**Nationalrat**
Wintersession 2013

**Korrigierte Version der Fahne 13.038d-11**
**(Betrifft nur die Seite 6, Art. 8 Bst. d)**

## 13.038 *n* Bundesgesetz über die Weiterbildung

| **Entwurf des Bundesrates** | **Beschluss des Nationalrates** |
|---|---|
| vom 15. Mai 2013 | vom 11. Dezember 2013<br><br>*Zustimmung zum Entwurf, wo nichts vermerkt ist* |

**Bundesgesetz**
**über die Weiterbildung**
**(WeBiG)**

vom …

---

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,*

gestützt auf die Artikel 61*a* Absatz 2, 63*a* Absatz 5, 64*a* und 66 Absatz 2 der Bundesverfassung[1],
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 15. Mai 2013[2],

*beschliesst:*

1 SR **101**
2 BBl **2013** 3729

| *Bundesrat* | *Nationalrat* |
|---|---|
| **1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen** | |
| **Art. 1** Zweck und Gegenstand | |
| [1] Mit diesem Gesetz soll die Weiterbildung als Teil des lebenslangen Lernens im Bildungsraum Schweiz gestärkt werden. | |
| [2] Dieses Gesetz:<br>a. legt Grundsätze über die Weiterbildung fest;<br>b. legt Voraussetzungen für die Ausrichtung von Finanzhilfen durch den Bund fest;<br>c. bestimmt, wie der Bund die Erforschung und die Entwicklung der Weiterbildung fördert;<br>d. regelt die Förderung des Erwerbs und des Erhalts von Grundkompetenzen Erwachsener durch den Bund. | |
| [3] Im Übrigen regelt und fördert der Bund die Weiterbildung über die Spezialgesetzgebung. | |
| **Art. 2** Geltungsbereich | *Art. 2* |
| [1] Dieses Gesetz gilt für den gesamten Bereich der Weiterbildung, soweit die nachfolgenden Bestimmungen keine andere Regelung vorsehen. | |
| [2] Vorbehalten bleibt die Zuständigkeit der gemeinsamen hochschulpolitischen Organe nach dem Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz vom 30. September 2011[3], zur Umsetzung der Grundsätze dieses Gesetzes einheitliche Rahmenvorschriften über die Weiterbildung im Hochschulbereich zu erlassen und die Koordination sicherzustellen. | [2] Die Umsetzung der Grundsätze dieses Gesetzes im Hochschulbereich bleibt in der Zuständigkeit der gemeinsamen hochschulpolitischen Organe nach dem Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz vom 30. September 2011. |

3 BBl **2011** 7455

| *Bundesrat* | *Nationalrat* |
|---|---|
| **Art. 3** Begriffe | |
| In diesem Gesetz bedeuten:<br>a. *Weiterbildung (nichtformale Bildung):* strukturierte Bildung ausserhalb der formalen Bildung;<br>b. *formale Bildung:* staatlich geregelte Bildung, die:<br>1. in der obligatorischen Schule stattfindet; oder<br>2. zu einem der folgenden Abschlüsse führt:<br>– zu einem Abschluss der Sekundarstufe II, zu einem Abschluss der höheren Berufsbildung oder zu einem akademischen Grad,<br>– zu einem Abschluss, der Voraussetzung für eine staatlich reglementierte berufliche Tätigkeit bildet;<br>c. *strukturierte Bildung:* Bildung namentlich in organisierten Kursen, mit Lernprogrammen und einer definierten Lehr-Lern-Beziehung;<br>d. *informelle Bildung:* Kompetenzen, die ausserhalb strukturierter Bildung erworben worden sind. | |
| **Art. 4** Ziele | *Art. 4* |
| Der Bund verfolgt in der Weiterbildung gemeinsam mit den Kantonen die folgenden Ziele:<br>a. die Initiative der Einzelnen, sich weiterzubilden, unterstützen;<br>b. Voraussetzungen schaffen, die allen Personen die Teilnahme an Weiterbildung ermöglichen; | ...<br><br>b$^{bis}$. sicherstellen, dass qualitativ hochstehende und neutrale Information, Beratung und Orientierung öffentlich, benutzerfreundlich und kostenlos zugänglich ist; |

| *Bundesrat* | *Nationalrat* |
|---|---|
| c. günstige Rahmenbedingungen für die öffentlich-rechtlichen und die privaten Anbieterinnen und Anbieter von Weiterbildung schaffen;<br>d. die Koordination der von Bund und Kantonen geregelten und unterstützten Weiterbildung sicherstellen;<br>e. die internationalen Entwicklungen der Weiterbildung verfolgen, die nationalen und internationalen Entwicklungen vergleichen und mit Blick auf ihre Wirksamkeit beurteilen. | |
| | f. die Arbeitsmarktfähigkeit gering qualifizierter Personen verbessern. |
| **2. Abschnitt: Grundsätze** | |
| **Art. 5** Verantwortung | *Art. 5* |
| [1] Der einzelne Mensch trägt die Verantwortung für seine Weiterbildung. | |
| [2] Die öffentlichen und die privaten Arbeitgeber begünstigen die Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. | [2] *Streichen* |
| [3] Bund und Kantone tragen in Ergänzung zur individuellen Verantwortung und zum Angebot Privater dazu bei, dass sich Personen ihren Fähigkeiten entsprechend weiterbilden können. | |
| [4] Sie regeln die Weiterbildung, soweit die Erfüllung ihrer Aufgaben dies erfordert. | |
| **Art. 6** Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung | *Art. 6* |
| [1] Die Anbieterinnen und Anbieter von Weiterbildung tragen die Verantwortung für Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung. | |

| *Bundesrat* | *Nationalrat* |
|---|---|
| [2] Bund und Kantone können Verfahren der Qualitätssicherung und der Qualitätsentwicklung unterstützen. | [2]... ... Qualitätsentwicklung unterstützen, um bei den Bildungsgängen und Abschlüssen in der Weiterbildung Transparenz und Vergleichbarkeit zu schaffen. |
| [3] Die Qualitätssicherung und die Qualitätsentwicklung in von Bund oder Kantonen geregelter und unterstützter Weiterbildung sind insbesondere in den folgenden Bereichen sicherzustellen:<br>a. bei der Information über die Angebote;<br>b. bei der Qualifikation der Ausbildnerinnen und Ausbildner;<br>c. in den Lernprogrammen;<br>d. in den Qualifikationsverfahren. | |
| **Art. 7** Anrechnung von Bildungsleistungen an die formale Bildung | *Art. 7* |
| [1] Bund und Kantone sorgen für transparente Verfahren zur Anrechenbarkeit von Weiterbildung und informeller Bildung an die formale Bildung. | [1] Bund und Kantone sorgen in Zusammenarbeit mit den ausbildungs- und prüfungsverantwortlichen Organisationen der Arbeitswelt für transparente Verfahren … |
| | [1bis] Sie fördern die Durchlässigkeit und Modalitäten zur Leistungsvalidierung. |
| [2] Sie bezeichnen die Organe, welche die Kriterien für die Anrechenbarkeit festlegen und für die Transparenz sorgen. | [2] Sie bezeichnen verbundpartnerschaftlich die Organe, welche die Kriterien … |
| **Art. 8** Verbesserung der Chancengleichheit | *Art. 8* |
| Bund und Kantone sind bestrebt, mit der von ihnen geregelten oder unterstützten Weiterbildung insbesondere:<br>a. die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern zu verwirklichen; | |

| *Bundesrat* | *Nationalrat* |
|---|---|
| b. den besonderen Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen Rechnung zu tragen;<br>c. die Integration von Ausländerinnen und Ausländern zu erleichtern;<br>d. die Arbeitsmarktfähigkeit gering qualifizierter Personen zu verbessern. | d. *Streichen* |
| **Art. 9** Wettbewerb | *Art. 9* |
| [1] Die staatliche Durchführung, Förderung oder Unterstützung von Weiterbildung darf den Wettbewerb nicht beeinträchtigen. | |
| [2] Sie beeinträchtigt den Wettbewerb nicht, wenn die Weiterbildung unter Berücksichtigung der Qualität, Leistung und Spezialität nicht im Wettbewerb mit privaten, nicht subventionierten Angeboten steht. | [2] Sie beeinträchtigt den Wettbewerb nicht, wenn die Weiterbildung unter Berücksichtigung der Qualität, Leistung und Spezialität<br>a. zu Marktpreisen angeboten wird, oder<br>b. nicht im Wettbewerb mit privaten, nicht subventionierten Angeboten steht. |
| [3] Beeinträchtigungen des Wettbewerbs sind zulässig, sofern sie:<br>a. durch ein überwiegendes öffentliches Interesse gerechtfertigt sind;<br>b. verhältnismässig sind; und<br>c. auf einer gesetzlichen Grundlage beruhen. | |
| **3. Abschnitt: Voraussetzungen für die Ausrichtung von Finanzhilfen durch den Bund** | |
| **Art. 10** | |
| [1] Der Bund kann im Rahmen der Spezialgesetzgebung Finanzhilfen für Weiterbildungen leisten, wenn:<br>a. für sie ein öffentliches Interesse besteht; | |

***Bundesrat***

b. das Angebot sonst nicht oder nicht ausreichend zustande kommt;
c. die Ziele und die Kriterien der staatlichen Unterstützung der Weiterbildung festgelegt sind;
d. die Grundsätze dieses Gesetzes eingehalten sind; und
e. die Wirksamkeit der Finanzhilfe regelmässig überprüft wird.
[2] Er leistet Finanzhilfen nachfrageorientiert. Die Spezialgesetzgebung kann Ausnahmen vorsehen.

**4. Abschnitt: Erforschung und Entwicklung der Weiterbildung**

**Art. 11** Ressortforschung des Bundes

Die Ressortforschung des Bundes in der Weiterbildung richtet sich nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstaben b–d des Bundesgesetzes vom 14. Dezember 2012[4] über die Förderung der Forschung und der Innovation.

**Art. 12** Finanzhilfen an Organisationen der Weiterbildung

[1] Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) kann für Informations- und Koordinationsaufgaben, für die Qualitätssicherung und Qualität-

4 BBl **2012** 9657

***Nationalrat***

*Art. 11* Ressortforschung des Bundes und Projektförderung

[2] ∇ *Ausgabenbremse*
*(Das qualifizierte Mehr wurde erreicht)*
Der Bund kann Beiträge für Projekte zur Entwicklung der Weiterbildung sowie für Sensibilisierungsmassnahmen gewähren.

*Art. 12* ∇ *Ausgabenbremse*
*(Das qualifizierte Mehr wurde erreicht)*

| *Bundesrat* | *Nationalrat* |
|---|---|
| sentwicklung sowie für die Entwicklung der Weiterbildung im Rahmen der bewilligten Kredite Finanzhilfen an Organisationen der Weiterbildung gewähren oder mit ihnen Leistungsvereinbarungen abschliessen. | |
| [2] Finanzhilfe an eine Organisation der Weiterbildung wird nur gewährt, wenn die Organisation:<br>a. gesamtschweizerisch tätig ist; und<br>b. nicht gewinnorientiert ist. | |
| [3] Der Bundesrat legt weitere Kriterien für die Gewährung der Finanzhilfen fest. | |
| | [4] Die Beiträge werden für höchstens vier Jahre gewährt. Verlängerungen sind möglich. |
| **5. Abschnitt: Erwerb und Erhalt von Grundkompetenzen Erwachsener** | **5. Abschnitt: ...** |
| **Art. 13** Grundkompetenzen Erwachsener | *Art. 13* |
| [1] Grundkompetenzen Erwachsener sind Voraussetzungen für das lebenslange Lernen und umfassen grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten in den folgenden Bereichen:<br>a. Lesen und Schreiben; | [1] ...<br>a. Lesen, Schreiben und mündliche Ausdrucksfähigkeit in einer Landessprache; |
| b. Alltagsmathematik;<br>c. Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien. | |
| [2] Die Anbieterinnen und Anbieter von Kursen zum Erwerb und zum Erhalt von Grundkompetenzen Erwachsener sorgen für eine praxisnahe Ausgestaltung des Angebots, indem sie im Alltag relevante gesellschaftliche, wirtschaftliche und | |

| *Bundesrat* | *Nationalrat* |
|---|---|
| rechtliche Themen in die Vermittlung von Grundkompetenzen Erwachsener einbeziehen. | |
| **Art. 14** Ziel | *Art. 14* |
| Der Bund setzt sich gemeinsam mit den Kantonen dafür ein, Erwachsenen mit fehlenden Grundkompetenzen den Erwerb von Grundkompetenzen und deren Erhalt zu ermöglichen. | |
| | [2] Bund und Kantone beziehen dabei die Organisationen der Arbeitswelt (OdA) mit ein. |
| **Art. 15** Zuständigkeit und Koordination | |
| [1] Bund und Kantone fördern den Erwerb und den Erhalt von Grundkompetenzen Erwachsener im Rahmen ihrer Zuständigkeiten. | |
| [2] Sie stellen die interinstitutionelle Zusammenarbeit bei der Entwicklung und Durchführung von Angeboten zum Erwerb und zum Erhalt von Grundkompetenzen Erwachsener sicher und koordinieren deren Förderung. | |
| **Art. 16** Finanzhilfen an die Kantone | *Art. 16* ∇ *Ausgabenbremse*<br>*(Das qualifizierte Mehr wurde erreicht)* |
| [1] Das SBFI kann in Ergänzung zu Massnahmen nach der Spezialgesetzgebung Finanzhilfen an die Kantone für die Förderung des Erwerbs und des Erhalts von Grundkompetenzen Erwachsener leisten. | |
| [2] Der Bundesrat legt die Kriterien für die Gewährung der Finanzhilfen fest. | |

| *Bundesrat* | *Nationalrat* |
|---|---|
| **6. Abschnitt: Finanzierung** | |
| **Art. 17** | *Art. 17* |
| [1] Der Bundesrat unterbreitet der Bundesversammlung im Rahmen der Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation die Schwerpunkte der Weiterbildungspolitik und beantragt die notwendigen Mittel. | |
| [2] Die Bundesversammlung bewilligt mit einfachem Bundesbeschluss den Zahlungsrahmen für eine mehrjährige Periode. | |
| [3] Der Bund leistet im Rahmen der bewilligten Kredite Finanzhilfen nach den Artikeln 12 und 16. | [3] ... ... nach den Artikeln 11, 12 und 16. |
| **7. Abschnitt: Statistik und Monitoring** | |
| **Art. 18** Statistik | |
| Das Bundesamt für Statistik erhebt im Bereich der Weiterbildung die nötigen Daten gemäss dem Bundesstatistikgesetz vom 9. Oktober 1992[5]. | |
| **Art. 19** Monitoring | *Art. 19* |
| [1] Das SBFI führt in Zusammenarbeit mit den Kantonen ein Monitoring über die Beteiligung der verschiedenen Bevölkerungsgruppen an der Weiterbildung und über den Weiterbildungsmarkt. | |
| [2] Es führt zu diesem Zweck den regelmässigen Dialog mit den interessierten Kreisen der Weiterbildung. | [2] ... ... Dialog mit den massgeblich betroffenen Kreisen der Weiterbildung. |

5 SR **431.01**

***Bundesrat***

***Nationalrat***

**8. Abschnitt: Schlussbestimmungen**

**Art. 20** Vollzug

Der Bundesrat erlässt die Ausführungsbestimmungen.

**Art. 21** Änderung bisherigen Rechts

Die Änderung bisherigen Rechts ist im Anhang geregelt.

**Art. 22** Referendum und Inkrafttreten

[1] Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

[2] Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.

***Bundesrat*** ***Nationalrat***

*Anhang*
(Art. 21)

**Änderung bisherigen Rechts**

Die nachstehenden Bundesgesetze werden wie folgt geändert:

**1. Ausländergesetz vom 16. Dezember 2005**[6]

*Art. 21 Abs. 3 zweiter Satz*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

*Art. 27 Sachüberschrift, Abs. 1 Einleitungssatz und Bst. a und d sowie Abs. 3*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

*Art. 30 Abs. 1 Bst. g und j*

[1] Von den Zulassungsvoraussetzungen (Art. 18–29) kann abgewichen werden, um:
g. den internationalen wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Austausch sowie die berufliche Aus- und Weiterbildung zu erleichtern;
j. *Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

*Art. 34 Abs. 5 zweiter Satz*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

6 SR **142.20**

***Bundesrat*** ***Nationalrat***

*Art. 100 Abs. 2 Bst. e*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

**2. Gleichstellungsgesetz vom 24. März 1995**[7]

*Art. 3 Abs. 2*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

*Art. 6*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

*Art. 14 Abs. 2 Bst. a*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

**3. Behindertengleichstellungsgesetz vom 13. Dezember 2002**[8]

*Art. 1 Abs. 2*

[2] Es setzt Rahmenbedingungen, die es Menschen mit Behinderungen erleichtern, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und insbesondere selbstständig soziale Kontakte zu pflegen, sich aus- und weiterzubilden und eine Erwerbstätigkeit auszuüben.

7 SR **151.1**
8 SR **151.3**

***Bundesrat***

*Art. 2 Abs. 1 und 5 Einleitungssatz*

[1] In diesem Gesetz bedeutet Mensch mit Behinderungen (Behinderte, Behinderter) eine Person, der es eine voraussichtlich dauernde körperliche, geistige oder psychische Beeinträchtigung erschwert oder verunmöglicht, alltägliche Verrichtungen vorzunehmen, soziale Kontakte zu pflegen, sich fortzubewegen, sich aus- und weiterzubilden oder eine Erwerbstätigkeit auszuüben.

[5] *Betrifft nur den italienischen Text.*

*Art. 3 Bst. f*

*Betrifft nur den italienischen Text.*

**4. Bundespersonalgesetz vom 24. März 2000**[9]

*Art. 4 Abs. 2 Bst. b*

[2] Die Arbeitgeber setzen ihr Personal auf zweckmässige, wirtschaftliche und sozial verantwortbare Weise ein; sie treffen geeignete Massnahmen:
b. zur persönlichen und beruflichen Entwicklung, zur Aus- und Weiterbildung und zur Motivierung ihres Personals sowie zu dessen vielseitiger Einsetzbarkeit;

**5. Bundesgerichtsgesetz vom 17. Juni 2005**[10]

*Art. 17 Abs. 4 Bst. e*

[4] Die Verwaltungskommission trägt die Verantwortung für die Gerichtsverwaltung.

9 SR **172.220.1**
10 SR **173.110**

***Nationalrat***

***Bundesrat***

Sie ist zuständig für:
e. eine angemessene Weiterbildung des Personals;

*Art. 83 Bst. t*

*Betrifft nur den italienischen Text.*

**6. Verwaltungsgerichtsgesetz vom 17. Juni 2005**[11]

*Art. 18 Abs. 4 Bst. e*

[4] Die Verwaltungskommission trägt die Verantwortung für die Gerichtsverwaltung. Sie ist zuständig für:
e. eine angemessene Weiterbildung des Personals;

**7. Strafbehördenorganisationsgesetz vom 19. März 2010**[12]

*Art. 54 Abs. 4 Bst. e*

[4] Die Verwaltungskommission trägt die Verantwortung für die Gerichtsverwaltung. Sie ist zuständig für:
e. eine angemessene Weiterbildung des Personals;

**8. Zivilgesetzbuch**[13]

*Art. 45 Abs. 2 Ziff. 5*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

***Nationalrat***

11 SR **173.32**
12 SR **173.71**
13 SR **210**

***Bundesrat***

*Art. 48 Abs. 3*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

**9. Obligationenrecht**[14]

*Art. 329e Abs. 1*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

**10. Revisionsaufsichtsgesetz vom 16. Dezember 2005**[15]

*Art. 12 Abs. 2 Bst. a*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

**11. Strafgesetzbuch**[16]

*Ersatz eines Ausdrucks*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

**12. Zwangsanwendungsgesetz vom 20. März 2008**[17]

*Gliederungstitel vor Art. 29*

*Betrifft nur den italienischen Text.*

***Nationalrat***

14 SR **220**
15 SR **221.302**
16 SR **311.0**
17 SR **364**

***Bundesrat*** ***Nationalrat***

*Art. 29 Abs. 1 erster Satz und 3*

*Betrifft nur den italienischen Text.*

*Art. 30 Einleitungssatz*

*Betrifft nur den italienischen Text.*

**13. Berufsbildungsgesetz vom 13. Dezember 2002**[18]

*Art. 60 Abs. 2 zweiter Satz*

[2] … Insbesondere sollen sie die Betriebe in ihrer Branche in der berufsspezifischen Bildung unterstützen.

**14. Volkszählungsgesetz vom 22. Juni 2007**[19]

*Art. 1 Abs. 2 Bst. e*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

**15. Sprachengesetz vom 5. Oktober 2007**[20]

*Art. 7 Abs. 2*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

18 SR **412.10**
19 SR **431.112**
20 SR **441.1**

***Bundesrat***

***Nationalrat***

**16. Kulturförderungsgesetz vom 11. Dezember 2009**[21]

*Art. 15* Lese- und Literaturförderung

Der Bund kann Massnahmen treffen, die der Förderung des Lesens und der Literatur dienen.

**17. Filmgesetz vom 14. Dezember 2001**[22]

*Art. 6* Weiterbildung

Der Bund kann Finanzhilfen und andere Formen der Unterstützung leisten für die Weiterbildung der in der Filmbranche Beschäftigten.

**18. Kinder- und Jugendförderungsgesetz vom 30. September 2011**[23]

*Art. 9*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

**19. Bundesgesetz vom 1. Juli 1966**[24] **über den Natur- und Heimatschutz**

*Art. 1 Bst. e*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

21 SR **442.1**
22 SR **443.1**
23 SR **446.1**
24 SR **451**

***Bundesrat*** ***Nationalrat***

*Art. 14a Abs. 1 Bst. b*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

**20. Tierschutzgesetz vom 16. Dezember 2005**[25]

*Ersatz eines Ausdrucks*
*Betrifft nur den italienischen Text.*

*Art. 20b Abs. 2 Bst. e*

[2] Das Informationssystem enthält die folgenden Personendaten:
e. Daten zur Aus- und Weiterbildung;

**21. Militärgesetz vom 3. Februar 1995**[26]

*Art. 48b*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

*Art. 62 Abs. 1*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

**22. Bundesgesetz vom 3. Oktober 2008**[27] **über die militärischen Informationssysteme**

*Art. 62 Bst. f*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

25 SR **455**
26 SR **510.10**
27 SR **510.91**

***Bundesrat***

*Art. 98 Bst. b*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

*Art. 133*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

*Art. 134 Bst. c*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

**23. Bundesgesetz vom 22. März 1985[28] über die Verwendung der zweckgebundenen Mineralölsteuer und der Nationalstrassenabgabe**

*Art. 37d Bst. f*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

*Art. 37f Bst. e*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

**24. Energiegesetz vom 26. Juni 1998[29]**

*Art. 11*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

***Nationalrat***

28 SR **725.116.2**
29 SR **730.0**

***Bundesrat*** ***Nationalrat***

**25. Luftfahrtgesetz vom 21. Dezember 1948**[30]

*Art. 8 Abs. 6*

*Betrifft nur den italienischen Text.*

*Art. 103a Sachüberschrift und Abs. 1*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

*Art. 103b*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

**26. Bundesgesetz vom 24. März 2006**[31] **über Radio und Fernsehen**

*Gliederungstitel vor Art. 76 und Art. 76 erster Satz*

*Betrifft nur den italienischen Text.*

**27. Transplantationsgesetz vom 8. Oktober 2004**[32]

*Art. 53* Weiterbildung des medizinischen Personals

Der Bund kann Weiterbildungsprogramme durchführen oder unterstützen, die das medizinische Personal befähigen, Spenderinnen und Spender sowie deren Angehörige angemessen zu betreuen.

30 SR **748.0**
31 SR **784.40**
32 SR **810.21**

***Bundesrat***

*Art. 56 Abs. 2 Bst. b*

[2] Sie sehen insbesondere vor, dass in jedem dieser Spitäler und in den Transplantationszentren:
b. die erforderlichen Weiterbildungsprogramme für das medizinische Personal durchgeführt werden.

***Nationalrat***

**28. Chemikaliengesetz vom 15. Dezember 2000**[33]

*Art. 33 Abs. 2 Bst. d*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

**29. Umweltschutzgesetz vom 7. Oktober 1983**[34]

*Art. 49 Abs. 1*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

**30. Gewässerschutzgesetz vom 24. Januar 1991**[35]

*Art. 64 Abs. 2*

[2] Er kann Finanzhilfen an die Aus- und Weiterbildung von Fachpersonal und an die Aufklärung der Bevölkerung gewähren.

33 SR **813.1**
34 SR **814.01**
35 SR **814.20**

***Bundesrat*** ***Nationalrat***

**31. Gentechnikgesetz vom 21. März 2003**[36]

*Art. 26 Abs. 3*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

**32. Lebensmittelgesetz vom …**[37]

*Art. 54 Sachüberschrift und Abs. 1*
Ausbildung

[1] Bund und Kantone sorgen gemeinsam für die Ausbildung der für den Vollzug dieses Gesetzes zuständigen Personen.

**33. Epidemiengesetz vom 28. September 2012**[38]

*Art. 29 Bst. c*

Der Bundesrat kann folgende Vorschriften erlassen:
c. Er kann die Anforderungen an die Ausrüstung des geschlossenen Systems und an die Aus- oder Weiterbildung der Personen festlegen, die mit Krankheitserregern umgehen.

**34. Arbeitsvermittlungsgesetz vom 6. Oktober 1989**[39]

*Art. 20 Abs. 1 zweiter Satz*

*Betrifft nur den italienischen Text.*

36 SR **814.91**
37 SR …; AS …; BBl **2011** 5661
38 SR **818.101**; AS …; BBl **2012** 8157
39 SR **823.11**

***Bundesrat***

*Art. 28 Abs. 1 und 2*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

*Art. 31 Abs. 4*

[4] Es kann in Zusammenarbeit mit den Kantonen Kurse für die Aus- und Weiterbildung des Personals der Arbeitsmarktbehörden durchführen.

**35. Bundesgesetz vom 20. Dezember 1946[40] über die Alters- und Hinterlassenenversicherung**

*Art. 101[bis] Abs. 1 Bst. d*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

**36. Bundesgesetz vom 19. Juni 1959[41] über die Invalidenversicherung**

*Art. 21 Abs. 1 erster Satz*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

**37. Bundesgesetz vom 6. Oktober 2006[42] über die Institutionen zur Förderung der Eingliederung von invaliden Personen**

*Art. 10 Abs. 2 Bst. e*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

***Nationalrat***

40 SR **831.10**
41 SR **831.20**
42 SR **831.26**

***Bundesrat*** ***Nationalrat***

**38. Bundesgesetz vom 19. Juni 1992[43] über die Militärversicherung**

*Art. 28 Abs. 7 erster Satz*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

*Art. 35*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

*Art. 36 Abs. 2 Bst. c*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

*Art. 37 Abs. 2*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

**39. Arbeitslosenversicherungsgesetz vom 25. Juni 1982[44]**

*Art. 14 Abs. 1 Bst. a*

[1] Von der Erfüllung der Beitragszeit befreit sind Personen, die innerhalb der Rahmenfrist (Art. 9 Abs. 3) während insgesamt mehr als zwölf Monaten nicht in einem Arbeitsverhältnis standen und die Beitragszeit nicht erfüllen konnten wegen:
a. einer Schulausbildung, einer Umschulung, einer Aus- und Weiterbildung, sofern sie während mindestens zehn Jahren in der Schweiz Wohnsitz hatten;

43 SR **833.1**
44 SR **837.0**

***Bundesrat***

*Art. 60 Abs. 1*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

*Art. 95 Abs. 1ter*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

**40. Tierseuchengesetz vom 1. Juli 1966**[45]

*Art. 53 Abs. 1bis*

*Betrifft nur den italienischen Text.*

**41. Waldgesetz vom 4. Oktober 1991**[46]

*Art. 29 Abs. 2*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

**42. Jagdgesetz vom 20. Juni 1986**[47]

*Art. 14 Abs. 2*

[2] Sie regeln die Aus- und Weiterbildung der Wildschutzorgane und der Jäger. Für die zusätzliche Weiterbildung der Wildschutzorgane der eidgenössischen Schutzgebiete führt der Bund entsprechende Kurse durch.

***Nationalrat***

45 SR **916.40**; AS …; BBl **2012** 3457
46 SR **921.0**
47 SR **922.0**

***Bundesrat***

***Nationalrat***

**43. Bundesgesetz vom 21. Juni 1991[48] über die Fischerei**

*Art. 13 Sachüberschrift (Betrifft nur den französischen und italienischen Text), Abs. 1 und 2*

[1] Das Bundesamt für Umwelt unterstützt die zuständigen Behörden bei der Organisation der notwendigen Kurse für die fachliche Aus- und Weiterbildung der Berufsfischer und Fischzüchter.

[2] … *Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

*Art. 21 Abs. 4 dritter Satz*

[4] … Das Bundesamt für Umwelt und die übrigen betroffenen Bundesstellen wirken nach den Artikeln 62*a* und 62*b* des Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetzes vom 21. März 1997[49] beim Vollzug mit.

*Art. 23 Abs. 1*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

**44. Bundesgesetz vom 30. September 2011[50] über die Förderung von Innovation, Zusammenarbeit und Wissensaufbau im Tourismus**

*Art. 2 Abs. 1 Bst. d*

*Betrifft nur den französischen und den italienischen Text.*

48 SR **923.0**
49 SR **172.010**
50 SR **935.22**